

## **Orientierung zum wissenschaftlichen Arbeiten<sup>1</sup>**

(Stand: Wintersemester 2025/26)

### **Inhalt**

1 Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit .....	2
2 Zitation und Literaturverzeichnis .....	4
3 Literaturrecherche .....	5
3.1 Bibliotheken .....	5
3.2 Datenbanken .....	5
3.3 Fachdatenbanken .....	6
3.4 Recherche in sozialpädagogischen Fachzeitschriften .....	6
3.5 Kurse zur Literaturrecherche .....	6
3.6 Literaturverwaltung .....	6
4 Nutzung von KI-Systemen .....	7
5 Formale Hinweise zur Orientierung .....	8
6 Bewertungskriterien .....	9
7 Relevante Ordnungen und Formulare der Fakultät sowie übergreifende Beratungsangebote .....	10
8 Literatur und Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben .....	11
9 Selbstständigkeitserklärung und Vorlagen für Titelblätter .....	12

---

<sup>1</sup> Es folgen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, allgemeine Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut. Andere Leitfäden des Instituts, die im Internet gefunden werden können, sind veraltet. Details zu unterschiedlichen Prüfungsleistungen sollten mit den Prüfenden abgestimmt werden. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie in diesem Papier inaktive Links finden. Anmerkungen bitte an Constanze Berndt ([constanze.berndt@tu-dresden.de](mailto:constanze.berndt@tu-dresden.de)) schicken.

# 1 Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit sollte durch die logische Reihenfolge der Hauptgedanken und Erklärungsschritte strukturiert sein. Die einzelnen Kapitel leiten logisch ineinander über, indem sie bspw. zentrale Aussagen des vorangegangenen Teils erneut aufgreifen. Den Kern der Arbeit bildet der Hauptteil (ca. 70-80 % des Umfangs der Arbeit), der durch eine Einleitung (ca. 10-15 %) und einen Schlussteil (ca. 10-15 %) gerahmt wird. Die allgemeine Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit enthält folgende Abschnitte:

## **Deckblatt**

## **Inhaltsverzeichnis**

Das Inhaltsverzeichnis illustriert den gesamten Aufbau der schriftlichen Arbeit in übersichtlicher Gestalt. Es beinhaltet alle Abschnitte Ihrer Arbeit, die eine Seitenzahl tragen. Die Untergliederung des Verzeichnisses ist logisch aufgebaut und eindeutig strukturiert.

## **Ggf. Abkürzungsverzeichnis**

Ein Verzeichnis ist nötig bei der Verwendung von vielen und themenspezifischen Abkürzungen. Es ist nicht erforderlich, wenn im Duden auffindbare Abkürzungen wie bzw., etc., z. B. verwendet werden.

## **Einleitung**

Die Einleitung bietet einen ersten Einstieg ins Thema Ihrer Arbeit. Hier sollten Sie die Relevanz des Themas begründen, die Fragestellung der Arbeit benennen, evtl. eine Abgrenzung des Themas unternehmen (was kann in der Arbeit geleistet werden, was nicht?) sowie einen Überblick über den Aufbau der Arbeit geben.

## **Hauptteil**

Im Hauptteil als Kern der Arbeit setzen Sie sich mit Ihrer Fragestellung bzw. der Thematik auseinander und bearbeiten diese wissenschaftlich, indem Sie alle relevanten Argumente, Aspekte und Fakten analysieren und argumentativ präsentieren. Wichtig ist hier eine schlüssige und nachvollziehbare Argumentationsstruktur als „roter Faden“. Der Hauptteil ist in einzelne inhaltliche Kapitel gegliedert und der Fließtext zur besseren Lesbarkeit durch Absätze und Sinnabschnitte strukturiert.

## **Schlussteil/Fazit**

Das Fazit dient der inhaltlichen Synthese der in der Arbeit dargelegten Aspekte des Themas. Dabei geht es weniger um eine zusammenfassende Wiedergabe des zuvor Gesagten, sondern vielmehr um ein Resümee mit eigenen Schlussfolgerungen, die sich logisch aus dem Hauptteil und der behandelten Fragestellung ergeben. Dazu gehört auch der Rückbezug zur Fragestellung aus der Einleitung. Es kann auch einen Ausblick auf offene Fragen und/oder Perspektiven beinhalten, die zum Weiterdenken des Themas anregen.

**Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis ist die vollständige Zusammenstellung aller in der Arbeit erwähnten, Publikationen und Materialien, welche in irgendeiner Form nachweislich in der Arbeit berücksichtigt worden sind. Es steht immer hinter dem Text einer Arbeit.

**Ggf. Abbildungsverzeichnis****Ggf. Anhang**

Im Anhang können ggf. ergänzende Informationen zu einer wissenschaftlichen Arbeit enthalten sein, beispielsweise Transkripte von Interviews, Schaubilder, Übersichten, Tabellen.

**Selbstständigkeitserklärung**

## 2 Zitation und Literaturverzeichnis

Die wortgetreue oder sinngemäße Übernahme von Inhalten aus Texten anderer Autor:innen muss im Fließtext durch eine Quellenangabe (Kurzbeleg) kenntlich gemacht werden. Alle verwendeten Quellen müssen außerdem im Literaturverzeichnis vollständig aufgeführt werden. Es existieren verschiedene anerkannte Zitierweisen bzw. -stile. Am Institut ist das Harvard-System gebräuchlich, ebenfalls kann das normierte Zitiersystem APA-Style genutzt werden. Wichtig ist, dass Sie sich für ein einheitliches Belegsysteem entscheiden und dieses konsequent in Ihrer gesamten Arbeit anwenden.

Beim **direkten Zitieren** wird der exakte Wortlaut einer Quelle übernommen. Das Zitat steht in Anführungszeichen und die entsprechende Seitenzahl muss angegeben werden. Direkte Zitate eignen sich vor allem, wenn eine Formulierung besonders prägnant oder für das Argument zentral ist. Ein solches direktes Zitat wird dann sinnvoll eingesetzt, wenn die Originalformulierung selbst analytische Schärfe besitzt oder die theoretische Grundlage Ihrer Argumentation bildet.

Beispiel: „[D]ie Macht ist nicht eine Institution, ist nicht eine Struktur, ist nicht eine Mächtigkeit einiger Mächtiger. [...] Die Macht ist nicht etwas, was man erwirbt, wegnimmt, teilt, was man bewahrt oder verliert; die Macht ist etwas, was sich von unzähligen Punkten aus und im Spiel ungleicher und beweglicher Beziehungen vollzieht“ (Foucault, 1977, S. 114 f.).

Beim **indirekten Zitieren** wird der Inhalt einer Quelle in eigenen Worten wiedergegeben. Dabei werden keine Anführungszeichen gesetzt, die Quelle wird jedoch ebenfalls mit Seitenzahl angegeben. Indirekte Zitate zeigen, dass Sie den Inhalt verstanden, in eigene Worte gefasst und in den Zusammenhang Ihrer Argumentation eingeordnet haben.

Beispiel: Michel Foucault beschreibt Macht nicht als Besitz einer Organisation oder unterschiedlicher Personen(-gruppen), sondern als bewegliches Netz, welches unterschiedliche Punkte miteinander verbindet. Als Praxis konstituiert sie sich in ungleichen und dynamischen Beziehungen (vgl. Foucault, 1977, S. 114 f.).

Zitate aus nicht-deutschsprachigen Werken können im Originalwortlaut übernommen werden, sofern sie für die Lesenden verständlich sind (z. B. englische Fachliteratur). Wird das Zitat ins Deutsche übertragen, ist die Übersetzung mit dem Hinweis „eigene Übersetzung“ zu kennzeichnen. Wird hingegen eine veröffentlichte Übersetzung genutzt, ist ausschließlich diese Fassung zu zitieren.

Am Ende jeder wissenschaftlichen Arbeit steht das **Literaturverzeichnis**, in dem die vollständigen bibliographischen Angaben aller zitierten Quellen enthalten sind. Auch hier können Sie zwischen unterschiedlichen Bibliographie-Stilen wählen, entscheidend ist wiederum die konsequente Anwendung des gewählten Systems. Sie finden konkrete Hinweise zur Zitation nach APA oder Harvard auf verschiedenen Websites von Universitäten.

## 3 Literaturrecherche

Die Literaturrecherche ist die Grundlage jeder wissenschaftlichen Arbeit. Wir empfehlen diese Möglichkeiten für Recherchen und die Auswahl relevanter Literatur:

### 3.1 Bibliotheken

- **Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)<sup>2</sup>**

[www.slub-dresden.de](http://www.slub-dresden.de)

Zentrale Anlaufstelle für Studierende in Sachsen mit Zugriff auf Bücher, Zeitschriften, E-Books, lizenzierten Datenbanken und die Möglichkeit der **Fernleihe** (mehr Infos dazu: <https://www.slub-dresden.de/besuchen/ausleihen/fernleihe-und-lieferdienste>).

- **Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)**

<https://www.slub-dresden.de/forschen/suchen-und-finden/zeitschriften-und-zeitungen>

Bietet Zugriff auf lizenzierte und freie wissenschaftliche Zeitschriftenartikel.

- **Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Main und Leipzig**

[www.dnb.de](http://www.dnb.de)

Nationales Archiv- und Referenzzentrum für alle in Deutschland veröffentlichten Medien, hilfreich für umfassende Recherche historischer und aktueller Publikationen, nur Präsenzbestand.

### 3.2 Datenbanken

- **Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)**

<https://gvk.k10plus.de/>

Frei zugänglicher Ausschnitt der Verbunddatenbank K10plus mit den Nachweisen der GBV-Bibliotheken und der SWB-Bibliotheken.

- **Academic Search Premier (via SLUB)**

<https://dbis.ur.de/SLUB/resources/1372>

Internationale multidisziplinäre Datenbank mit wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln. Besonders nützlich zur Recherche aktueller Forschungsliteratur.

---

<sup>2</sup> Alle im Katalog der SLUB gelisteten Objekte sind vor Ort, digital oder über Lizenzen verfügbar.

### 3.3 Fachdatenbanken

- **Fachportal Pädagogik**

[www.fachportal-paedagogik.de](http://www.fachportal-paedagogik.de)

Zentrale Datenbank für Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik und Bildungsforschung. Bietet wissenschaftliche Texte, Praxisberichte und weiterführende Materialien.

- **DZI SoLit – Literaturdatenbank des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen**

[www.dzi.de/soziale-literatur/dzi-solit](http://www.dzi.de/soziale-literatur/dzi-solit)

Spezialdatenbank für Sozialarbeit und Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum. Enthält Aufsätze, Bücher und Graue Literatur.

### 3.4 Recherche in sozialpädagogischen Fachzeitschriften

<https://www.bildungsserver.de/sozialpaedagogik/zeitschriften-3007-de.html>

Zugang zu Informationen und Aufsätzen sozialpädagogischer Fachzeitschriften

### 3.5 Kurse zur Literaturrecherche

- **Schreibzentrum der TU Dresden**

[www.tu-dresden.de/studium/im-studium/studienerfolg/schreibzentrum](http://www.tu-dresden.de/studium/im-studium/studienerfolg/schreibzentrum)

zentrale Anlaufstelle für Studierende der TU Dresden, bei Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben; Unterstützung bei Planung und Fertigstellung verschiedener Texte, z. B. von Seminar- und Abschlussarbeiten.

- **OPAL-Kurs der SLUB zur Literaturrecherche**

[Zum Kurs](#)

Einführender Online-Kurs, der die wichtigsten Grundlagen der Literaturrecherche erklärt und praktische Tipps vermittelt.

### 3.6 Literaturverwaltung

- Neben dem Recherchieren ist die Verwaltung der genutzten Literatur empfehlenswert. Dazu können Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi oder Zotero genutzt werden. Umfangreiche Informationen zum Thema Literaturverwaltung sowie zu den genannten beiden Programmen finden sie bei der SLUB: <https://www.slub-dresden.de/forschen/schreiben-und-zitieren>
- Einführungskurse zur Arbeit mit Citavi oder Zotero finden Sie unter: <https://www.slub-dresden.de/besuchen/veranstaltungen/kurse-workshops/literaturverwaltung>

## 4 Nutzung von KI-Systemen

Auch bei Verwendung textgenerierender KI-Systeme gelten die [Grundsätze der Guten Wissenschaftlichen Praxis](#). Wir orientieren uns im Folgenden an den derzeit aktuellen Empfehlungen der [TU Dresden](#).

Grundsätzlich gelten für die Nutzung von KI-Systemen diese Regeln:

- **Selbstständigkeit:** Wissenschaftliche Arbeiten sind selbstständig zu erstellen. Auch bei der Verwendung von KI bleibt die prüfungsrechtliche Maßgabe der Eigenleistung bestehen. Die Verantwortung für die Qualität des Textes liegt bei dem:der Autor:in. Verwendete Quellen sind daher selbstständig zu verifizieren.
- **Kennzeichnung:** Prüfungsarbeiten sind nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu erbringen. Direkt und indirekt verwendete Quellen sind (auch bei der Nutzung von KI-generierten Texten) nachzuweisen. Verweise oder Links eignen sich dazu aufgrund der unterschiedlichen Antworten auf gleiche Fragen bei der Nutzung von KI nicht. Auf KI basierende Inhalte sind daher nicht nur ausnahmslos als solche zu kennzeichnen, sondern im gesamten Umfang im Anhang wissenschaftlicher Arbeiten inklusive der Nennung der Software und der Suchanfrage beizufügen. An geeigneter Stelle, z. B. im Rahmen der Darstellung des methodischen Vorgehens, muss aufgeführt werden, wie und zu welchen Zwecken mit KI-Tools gearbeitet wurde.
- **Daten- und Personenschutz:** Vertrauliche und persönliche Informationen zu Personen oder Gruppen sowie Informationen, die gegen den Urheber:innenschutz verstoßen, dürfen nicht in KI-Tools eingegeben werden. Beachten Sie zudem, dass KI-generierte Daten urheberrechtlich geschütztes Material enthalten können.
- **Täuschung:** Entsprechend der [Vorgaben der TU Dresden](#) stellt die ungekennzeichnete bzw. unerlaubte Verwendung von Hilfsmitteln, dazu zählen auch Antworten/Ergebnisse, die mit KI-Tools generiert worden sind, prüfungsrechtlich eine Täuschung dar.
- **Information:** KI-Systeme sind nicht nur nützliche Werkzeuge. Ihre Aussagen sind keine logisch, semantisch oder argumentativ hergeleiteten Aussagen, sondern beruhen auf Wahrscheinlichkeiten und statistischer Mustererkennung. Sie können Bias, also (ideologische) Verzerrungen produzieren oder halluzinieren. KI ist somit weder im menschlichen Sinn „intelligent“ noch „neutral“. Sie folgt häufig privatwirtschaftlichen oder politischen Interessen und hat individuelle, soziale, kulturelle und ökologische Konsequenzen. Informieren Sie sich über diese Zusammenhänge, um die Tools kritisch zu verwenden.

Weiterführende Hinweise der TU Dresden zur Nutzung von KI im Schreibprozess finden Sie [hier](#). Detaillierte Informationen zur Nutzung von KI-Schreibtools hat unter anderem das Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main herausgegeben. Sie finden sie [hier](#).

## 5 Formale Hinweise zur Orientierung

<b>Seitenränder</b>	Oberer Rand 2,5 cm Unterer Rand 2 cm Linker Rand 3 cm Rechter Rand 3 cm
<b>Zeilenabstand/ Silbentrennung</b>	1,5 zeilig automatische Silbentrennung
<b>Schriftart</b>	Verwendung von Blocksatz Klassische Schriftarten: Arial oder Times New Roman Neuere Schriftarten: Calibri und Cambria
<b>Schriftgröße</b>	Arial: 11 Punkt Times New Roman, Calibri, Cambria: 12 Punkt
<b>Umfang</b>	Seminararbeit in der Regel 12-15 Seiten Fließtext (BA), 15-20 Fließtext (MA) Seitenzahlen für Abschlussarbeiten: BA-Arbeit: in der Regel 30-40 Seiten MA-Arbeit: ca. 80 Seiten, min. 60 Seiten (jeweils <b>ohne</b> Deckblatt, Verzeichnisse, Selbstständigkeitserklärung, Literatur) > die genaue Seitenzahl bitte mit Dozent:in abklären! <sup>3</sup>
<b>Fußnoten</b>	Schriftgröße 10 Punkt Einfacher Zeilenabstand gleiche Schriftart wie Fließtext
<b>Abgabe</b>	Nach Absprache als pdf-Datei und/oder ausgedruckt bei Dozent:in einreichen
<b>Deckblatt, Selbstständigkeitserklärung</b>	Vorlagen siehe unten

---

<sup>3</sup> Die Seitenzahl ist ebenfalls abhängig von dem im Modul zu erwerbenden Leistungspunkten und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand.



## 6 Bewertungskriterien

Die Bewertung schriftlicher Arbeiten folgt unterschiedlichen Kriterien. Zentral sind die Eigenständigkeit und Originalität der Arbeit, die Schlüssigkeit von Gliederung und Argumentation, die Form der Darstellung des Themas sowie die Einhaltung der formalen Vorgaben.

Für die Bewertung der *Eigenständigkeit und Originalität* der Arbeit zählen die Relevanz und Begründung des Themas bzw. der Fragestellung und die erkennbar eigenständige wie reflexive Bearbeitung des Themas unter Verwendung relevanter und möglichst aktueller Fachliteratur.

Für die Bewertung von *Gliederung und Argumentation* ist ein sinnvoller und logischer Aufbau der Gliederung sowie eine stringente Argumentation ausschlaggebend. Die Kapitel sollten logisch aneinander anschließen und Übergänge erkennbar sein. Die Argumentation sollte nicht einseitig der verwendeten Literatur, sondern der eigenen Fragestellung folgen, dafür relevante Literatur einbeziehen und diese ggf. auch kritisch einordnen.

Für die Bewertung der *Darstellung* des Themas zählt eine klare und verständliche Abbildung des Themas unter Verwendung einer angemessenen, wissenschaftlichen sowie diskriminierungssensiblen (z. B. gendergerechten) Sprache. Hier zählt der Gesamteindruck der Arbeit und der Bearbeitung des Themas.

Bei der Einhaltung der *formalen Vorgaben* wird auf das korrekte Belegen der Inhalte durch das Anführen von Quellen nach einheitlicher Zitationsweise, ein vollständiges und korrektes Literaturverzeichnis sowie die Einhaltung der generellen formalen Kriterien und des Seitenumfangs der Arbeit geachtet. Wichtig sind ebenso eine korrekte Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.

## 7 Relevante Ordnungen und Formulare der Fakultät sowie übergreifende Beratungsangebote

Für eine gute Organisation Ihres Studiums ist es wichtig, dass Sie die relevanten Studien- und Prüfungsordnungen sowie Änderungssatzungen Ihres Studiengangs kennen:

[Bachelorstudiengang Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften](#)

[Konsekutiver Masterstudiengang Sozialpädagogik](#)

Auf den [Seiten des Prüfungsamtes des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften](#) finden Sie Informationen zu Prüfungsangelegenheiten, zum BAföG und Formularvorlagen. Darüber hinaus finden Sie hier die Kontakte der Ansprechpersonen und Möglichkeiten der Terminbuchung für individuelle Beratungen.

Sollten Sie es nicht schaffen, Ihre schriftliche Prüfungsleistung fristgemäß einzureichen, können Sie diese entweder in Ansprache mit Ihrer/Ihrem Prüfer:in über einen Antrag beim Prüfungsamt verlängern oder bis zu drei Werktagen vor dem Prüfungstermin von dieser zurücktreten. Die entsprechenden Formulare finden Sie [hier](#).

Die TU Dresden bietet verschiedene übergreifende Beratungen an. Informationen finden Sie in dieser [Beratungslandkarte](#).

## 8 Literatur und Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben

Für eine Vertiefung Ihrer Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben empfehlen wir diese Publikationen:

Bödecker, F. (2025): *Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in der Sozialen Arbeit. Von der Orientierung an Regeln zur Orientierung an Kriterien*. Beltz Juventa.

Buck, I. (2025): *Wissenschaftliches Schreiben mit KI*. UVK Verlag.

Eco, U. (2020): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. 14. Auflage. Facultas Verlags- und Buchhandels AG.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2021): *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. 6., überarbeitete Auflage. Schöningh.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2022): *Richtig wissenschaftlich schreiben*. 6., überarbeitete Auflage. Schöningh.

Kruse, O. (2018): *Lesen und Schreiben*. 3. Auflage. UVK Verlag.

Rost, F. (2017): *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium*. 8., überarbeitete Auflage. Springer VS.

Schneider, W. (2022): *Deutsch für junge Profis. Wie man gut und lebendig schreibt*. 14. Auflage. Rowohlt.

Nutzen Sie auch die [Angebote des Schreibzentrums](#) der TU Dresden und der SLUB.

## 9 Selbstständigkeitserklärung und Vorlagen für Titelblätter

### Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, \_\_\_\_\_,

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_,

dass ich vorliegende Prüfungsleistung mit dem Titel

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Bei Gruppenarbeiten sind die eigenen Anteile entsprechend zu kennzeichnen. Ich reiche sie erstmals als Prüfungsleistung ein. Sämtliche wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen und Zitate sind kenntlich gemacht und nachgewiesen. Ich versichere, dass ich keine Hilfsmittel verwendet habe, deren Nutzung die Prüfer:innen explizit ausgeschlossen hat.

Im Anhang „KI-Tools und KI-Outputs“ habe ich sämtliche verwendete KI-Tools, Suchanfragen sowie relevante digitale KI-generierten Outputs aufgeführt.

Mit Abgabe der vorliegenden Leistung übernehme ich die Verantwortung für das eingereichte Gesamtprodukt. Ich verantworte damit auch die KI-generierten Inhalte, die ich in meine Arbeit übernommen habe. Die Richtigkeit übernommener (KI-generierter) Aussagen und Inhalte habe ich nach bestem Wissen und Gewissen geprüft.

Mir ist bekannt, dass ein Betrugsversuch mit der Note "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wird und im Wiederholungsfall zum Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.

Ort, Datum

Unterschrift

Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# SEMINARARBEIT

in der Lehrveranstaltung:

**Thema:**

---

vorgelegt von:

Studiengang:  
Dozent\_in:  
Modulnummer:

Matrikelnummer:  
E-Mail-Adresse:  
Fachsemester:  
Ort, Datum:

Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# PROJEKTARBEIT

## in der Lehrveranstaltung:

**Thema:**

---

vorgelegt von:

Studiengang:  
Dozent\_in:  
Modulnummer:

Matrikelnummer:  
E-Mail-Adresse:  
Fachsemester:  
Ort, Datum:

Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# **PORTFOLIO**

**in der  
Lehrveranstaltung:**

**Thema:**

---

vorgelegt von:

Studiengang:

Dozent\_in:

Modulnummer:

Matrikelnummer:

E-Mail-Adresse:

Fachsemester:

Ort, Datum:

Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# **LERNJOURNAL ZUR**

# **PRAKTIKUMSREFLEXION**

**im Bachelor-Studiengang Sozialpädagogik, Sozialarbeit und**  
**Wohlfahrtswissenschaften**

**absolviert in der Zeit von**

**in der Einrichtung**

---

vorgelegt von:

Studiengang:  
Dozent\_in:  
Modulnummer:

Matrikelnummer:  
E-Mail-Adresse:  
Fachsemester:  
Ort, Datum:



Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# **BACHELOR-ARBEIT**

**im Bachelor-Studiengang Sozialpädagogik, Sozialarbeit  
und Wohlfahrtswissenschaften**

vorgelegt von:

Matrikelnummer:

1. Gutachter\_in:

2. Gutachter\_in:

Ort, Datum:

Fakultät Erziehungswissenschaften  
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

# **MASTER-ARBEIT**

**im konsekutiven Master-Studiengang Sozialpädagogik**

vorgelegt von:

Matrikelnummer:

1. Gutachter\_in:

2. Gutachter\_in:

Ort, Datum: